

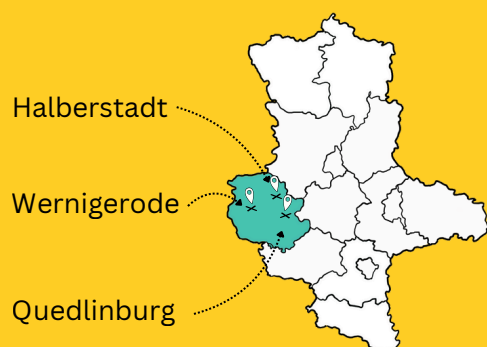
Blick in das Projekt

Kompetenzzentrum berufliche Integration Harz (Kombi Harz)

Projektbeschreibung

Das Projekt „Kombi Harz“ richtet sich an **junge Menschen zwischen 15 und unter 25 Jahren, in Ausnahmefällen bis unter 35**, die sich am Übergang von der Schule in den Beruf befinden und mit verschiedenen Vermittlungshemmnissen wie familiären Problemen, psychischen Belastungen, schulischen Defiziten oder fehlenden beruflichen Perspektiven konfrontiert sind. Es verfolgt zwei Teilziele: **die Teilnehmenden sowohl bestmöglich auf ihrem Weg in eine soziale und eine beruflich stabile Zukunft zu unterstützen**. Durch praxisnahe Angebote werden ihnen neue Chancen eröffnet.

Die Angebote sind individuell auf die Lebenssituation der jungen Menschen zugeschnitten und erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der #janalos Harz Jugendberufsagentur, der regionalen Wirtschaft sowie weiteren sozialen Partnern. An den Standorten stehen **jeweils drei Integrationscoaches für eine persönliche, aufsuchende und begleitende Betreuung** bereit. Die flexible, niedrigschwellige Sozialarbeit ermöglicht es, Vertrauen aufzubauen, Ressourcen zu stärken und eine nachhaltige berufliche Integration zu fördern, unter dem Leitgedanken: „**Vertrauen aufbauen, Zukunft gestalten.**“



Landkreis Harz

Projektträger: Aus- und Weiterbildungszentrum GmbH Halberstadt
Förderbereich: Kompetenzagentur
Projektlaufzeit: 01.07.2023 - 30.06.2026

285

Teilnehmende im aktuellen Projektzeitraum

Bisher wurden

121

Praktika organisiert.

98

Teilnehmende wurden beruflich integriert.

Das entspricht einer Vermittlungsquote von

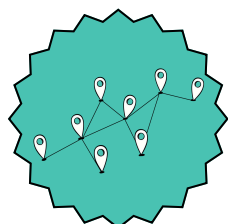
34,4%

WWW

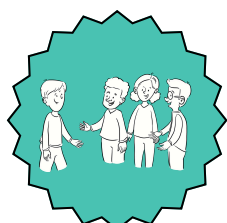
Mögliche Ansätze bei der beruflichen Integration:



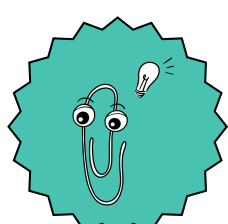
Individuelle Betreuung und Coaching



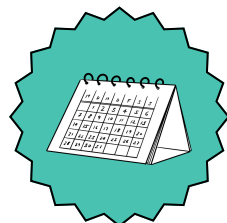
Netzwerkarbeit



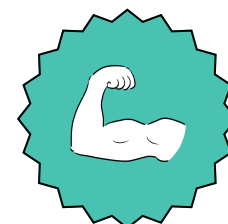
Sozialpädagogische Gruppenarbeit



Förderung von Schlüsselkompetenzen



Partizipation und Mitbestimmung



Resilienzförderung



Berufsorientierung und Praktika

Welche Lücken schließt es?

„**Unterstützung, die verbindet**“ - Der Lückenschluss im Projekt erfolgt, indem Teilnehmende zuerst individuelle Herausforderungen wie Obdachlosigkeit, psychische Beeinträchtigungen, Sucht, Sprachbarrieren oder soziale Probleme angehen. Die Mitarbeitenden helfen bei der **Weitervermittlung an Netzwerkpartner wie sozialpädagogische Dienste oder kompetente Fachstellen**, um die Unterstützung fortzusetzen. Dabei **begleiten Sie die Teilnehmenden im Projekt, erkennen Überforderung frühzeitig und unterstützen beim Bewältigen der Herausforderungen**, damit der Übergang zu einer stabilen beruflichen Orientierung besser gelingt. Für die bisherigen 285 Teilnehmenden konnten **insgesamt 1.360 Hilfeleistungen akquiriert und umgesetzt** werden. Das entspricht $\varnothing$ 5,1 Hilfeleistungen pro Person.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union